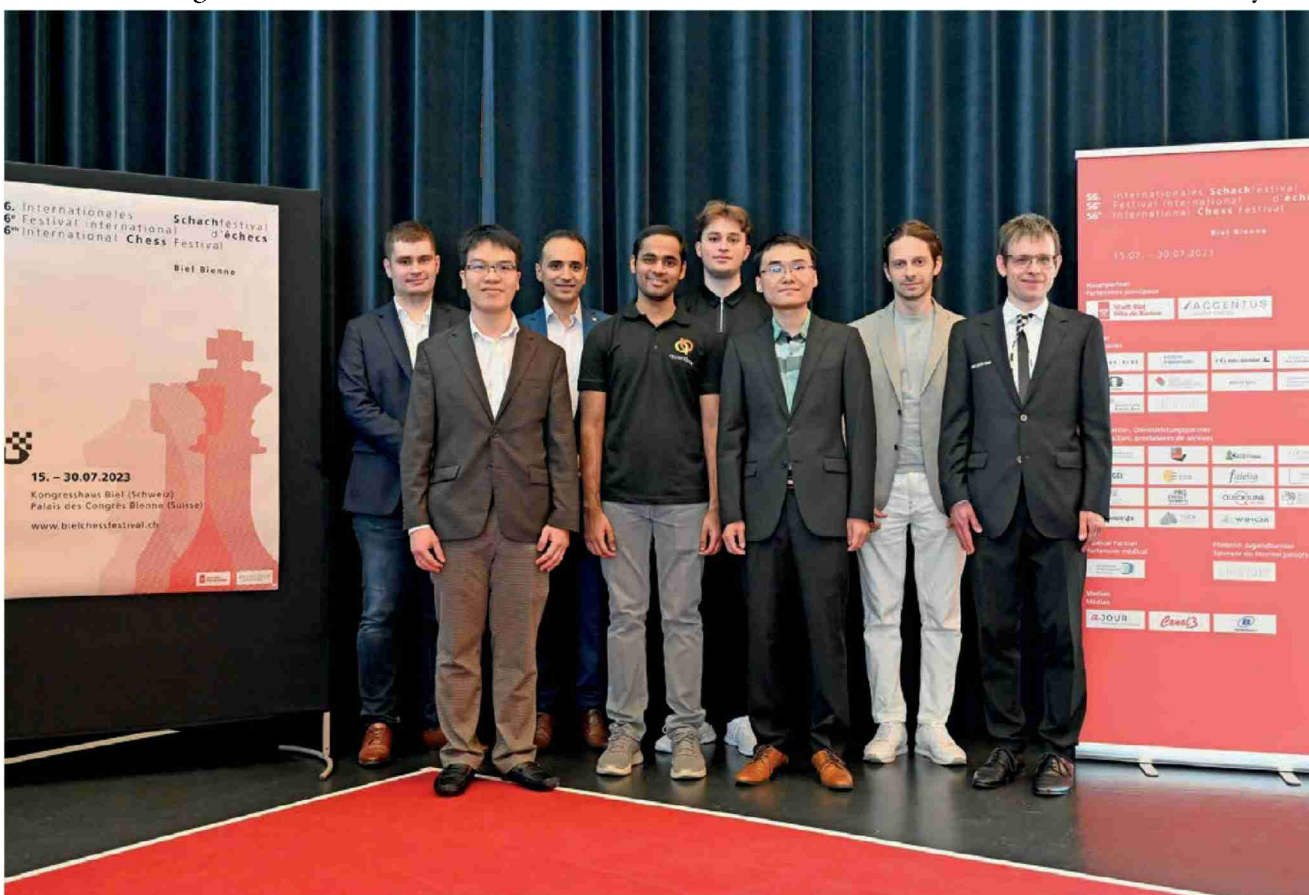


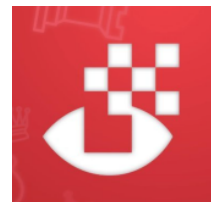
Der Titelverteidiger enttäuscht zum Auftakt des Schachturniers

Der Vietnamese Lê Quang Liêm musste beim ersten Aufeinandertreffen in Biel mit seinen Gegnern mit dem drittletzten Rang vorlieb nehmen. Stark starteten der Tscheche David Navara und der Deutsche Vincent Keymer



Das Warmlaufen für die Grossmeister ist vorbei – die Grossmeister starten ins Turnier.

Bild: zvg



Einen spannenden Wettkampf zeigten die acht Spieler zum Auftakt des Grossmeister-Triathlons: Insbesondere David Navara, Vincent Keymer, Yu Yangyi und Bassem Amin lieferten sich bis zum Schluss einen harten Kampf um den Tagessieg. Am Ende ob siegten Navara und Keymer mit je zehn Punkten. Keymer blieb dabei über alle sieben Runden unbesiegt, so auch mit einem Sieg gegen Navara, der seinerseits allerdings nur halb so viele Remis wie Keymer eingestehen musste.

Enttäuscht hat Lê Quang Liêm, der im Vorjahr nicht nur in der Gesamtwertung, sondern eben gerade auch in den Rapid-Partien der stärkste Spieler war, dieses Jahr aber mit dem drittletzten Platz vorliebnehmen musste. Die acht Grossmeister hatten gestern einen Ruhetag.

Anand Pranav als einziger unbesiegt

Das am Wochenende mit 122 Teilnehmenden gut besuchte eintägige Rapid-Turnier sorgte auch in der Halle für Betrieb – und blieb nicht ohne Überraschungen. So zeigten einige der teilnehmenden Grossmeister eher enttäuschende Leistungen, dafür spielte sich ein Vierzehn-

jähriger auf das Podium.

Überzeugend zeigte sich der Inder Anand Pranav, der mit sieben Siegen und zwei Unentschieden unbesiegt blieb und so als einziger auf acht Punkte kam. Mit einem halben Punkt weniger auf das Podium gespielt haben sich der Kanadier Shawn Rodrigue-Lemieux und der 2009 geborene Marco Materia aus Frankreich. Bereits auf Platz 5 rangierte die beste Frau, Agrawal Vantika aus Indien, als bester Schweizer platzierte sich Simon Schweizer auf Rang 14 – der sich am Sonntag in Biel bereits zum Schweizer Meister im Fischerschach kürte.

Eröffnung und Fischerschach-Turniere

Im Beisein von Ständerat Hans Stöckli wurde die 56. Ausgabe des Schachfestivals eröffnet. Als Gastredner betonte Stöckli den hohen Stellenwert, den das Schachfestival für die Stadt Biel hat. Mit Blick auf seine Nachfolger äusserte der Alt-Stadtpräsident die Hoffnung, dass diese dem Anlass auch in Zukunft wohlgesinnt sein mögen.

Nach der Zeremonie standen dann auch bereits zwei Turniere auf dem Programm – beide in der Disziplin Fischer-Random-Schach (Chess960): Die acht Teil-

nehmer des Grossmeisterturniers traten an. Parallel dazu fand die Schweizer Meisterschaft in dieser Spielart des Schachs statt. Unter den Grossmeistern erwies sich Yu Yangyi als stärkster Spieler, der in den sieben Partien ungeschlagen blieb. Schweizer Meister 2023 im Fischerschach wurde Simon Schweizer. (mt)

Heute beginnt es klassisch

Heute startet das als Triathlon ausgetragene Grossmeisterturnier in die **Königsdisziplin**: Die erste Runde klassischen Schachs steht an. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Organisatoren entschieden, die **Bedenkzeit** dafür noch weiter zu verlängern, so dass diese nun gleich lang ist wie bei Spielen um den Weltmeistertitel. Im Spitzenspiel der ersten Runde treffen die Vertreter der beiden asiatischen Giganten **China und Indien** aufeinander: der topgesetzte **Yu Yangyi** und die nominelle Nummer 3 des Turniers, **Arjun Erigaisi**. Während der Chinese mit seinem Co-Sieg im ACCENTUS Chess960 und Platz 3 in den Rapid-Partien bisher überzeugte, blieb der Inder in Biel noch hinter den Erwartungen zurück. (mt)